

## **Löns, Hermann: Vierhundert Pfund der eine wiegt (1890)**

- 1 Vierhundert Pfund der eine wiegt,  
2 Dreihundert zieren den andern,  
3 Ich sehe sie täglich langsamen Schritts  
4 Über den Domplatz wandern.
- 5 Zwei Vollmonde, breit und würdevoll  
6 Die rosenblühsamen Gesichter,  
7 Und wäre ich leider kein Dichter schon,  
8 Begeisterte dies mich zum Dichter!
- 9 Und diese Bäuche! Voll Staunen bleib'  
10 Ich ehrerbietig stehen –  
11 Seit zwei Jahrzehnten können sie nicht  
12 Ihre eigenen Beine mehr sehen.
- 13 Was gibt das für reizende Engelchen,  
14 Nur muß sich der Herrgott bequemen,  
15 Statt Taubenflügel die Fittiche  
16 Vom Vogel Greif zu nehmen.
- 17 Und daß man trotzdem nicht an Wunder glaubt,  
18 Das ist es, was mich wundert –  
19 Vor diesen Begnadeten fall aufs Knie,  
20 Ungläubiges Jahrhundert.

(Textopus: Vierhundert Pfund der eine wiegt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/57597>)